

Berlin sieht „rot“

Mit dieser Überschrift soll kein politischer Trend beschrieben werden, sondern das besondere Erlebnis, dass die Züchter und Halter der Rasse Limousin bei ihrem Jahrestreffen 2016 am 02. und 03. September in Berlin hatten.

Das Treffen begann am 02. September auf dem Betrieb Rosi und Georg Mandler, 12355 Berlin. Der Betrieb nutzt mit seiner verbrauchernahen Lage ein breites Spektrum der landwirtschaftlichen Möglichkeiten. Neben einem gut angenommenen Reitbetrieb werden auch Rinder gehalten. Einen großen Anteil der anfallenden Milch aus einer kleineren schwarzbunten Milchvieherde werden im hofeigenen Laden direkt an die Kunden abgegeben. Neben Milch hat die Angebotspalette im Hofladen viele weitere landwirtschaftliche Produkte aus der eigenen wie aber auch aus der Herstellung befreundeter Betriebe zu bieten. Rindfleisch rundet dieses Angebot qualitativ nach oben natürlich ab.

Wer hier auf Qualität setzt, kommt an der Rasse Limousin nicht vorbei - so auch früh die Erkenntnis der Familie Mandler. Neben dem Wunsch dem Verbraucher etwas Besonderes anzubieten, sah das Betriebsleiterehepaar auch bei der Rasse eine sehr gute Möglichkeit, eigene züchterische Ambitionen in der Rinderzucht umzusetzen. Dabei ist Zuchttierverkauf auf der einen Seite mit der „Preisabsicherung“ durch die Vermarktung im eigenen Hofladen auf der anderen Seite eine ideale Ergänzung. Der ein alle Wünsche erfüllender Mittagsempfang und die gesamte Betriebsbesichtigung auf dem Betrieb Mandler war ein super Eröffnungsmeeting des BDL-Jahrestreffen 2016.

Danach ging es vom Stadtbezirk Neukölln im Süden der Stadt in den nördlich gelegenen Bezirk Reinickendorf. Hier wurden zunächst bei Kaffee und Kuchen sowie reichlichen Erfrischungsgetränken - das Wetter war wie eigentlich mittlerweile üblich beim BDL-Züchtertreffen „spitze“ - die Jungtiere des Betriebes Heike Zorn, 13507 Berlin, in Augenschein genommen. Die Jungrinder nutzen Grünflächen in der Nähe des Schloss Tegel und somit der letzten Ruhestätte des weltbekannten Naturforschers Alexander Humboldt dem Namensgeber der TU Berlin. Danach ging es für den Besuchertross zur Mutterkuhherde des Betriebes. Diese grasten ebenfalls auf einer sogenannten „grünen Lunge“ der Stadt im „Ortsteil“ Heiligensee des Bezirkes Reinickendorf. Die sehr guten Zuchttiere des Betriebes Zorn sind auf Grund der beschriebenen Lage der Weide an „Besucher“ durch Jogger und Spaziergänger gewöhnt. Auch bei der intensiven in Augenscheinnahme der Herde durch die große „Limousin-Experten-Kommission“ ließen sich die Tiere nicht aus der Ruhe bringen.

Es war schon äußerst interessant, wie dieser Limousin-Berlinter Tag sich für die Tagungsteilnehmer darstellte. Fahrt auf der Stadtautobahn durch teilweise dicht besiedelte Stadtbezirke und - mehr oder weniger - plötzlich mittendrin grüne Flächen mit schicken, typvollen besten proportionierten Limousin-Rinder.

Der traditionelle Züchterabend fand dann auf der Terrasse des Tagungshotels am Ufer der Havel (Havel Lodge Hotel) statt.

In der abendlichen geselligen Runde war man sich sehr schnell darüber einig, dass Berlin eindeutig die europäische Hauptstadt dieser französischen Rinderrasse ist.

Im gut aufgeheizten „Tagungszelt“ des Hotels fand dann am Morgen des zweiten Tages des Treffens die obligatorische Mitgliederversammlung des BDL statt. Nach dem zügigen Abarbeiten der üblichen Pflichttagesordnungspunkte einer nach deutschem Vereinsrecht „gestrickten“ Vereinigung, erlebten die Sitzungsteilnehmer noch eine Überraschung. Frau Prof. Dr. Janina Demeler (Fachärztin für Parasitologie, FU Berlin) hielt zu dem zunächst etwas bieder anmutenden Thema:

„Parasitosen bei Weiderindern: Gefahr, Erkennung und Therapiemöglichkeiten“ einen fantastischen, informativen Vortrag. Es wurden Zusammenhänge aufgezeigt, die in der Bekämpfung von Parasiten unbedingt beachtet werden sollten. Die erstaunten Reaktionen der anwesenden Praktiker machte deutlich, dass hier der Wissensstand bei vielen nicht mehr „up to date“ ist. Deutlich wurde im Vortrag auch, dass gerade der Einsatz von Medikamenten in der Bekämpfung von Parasiten nach dem „Motto viel hilft viel“ und dann noch zum falschen Zeitpunkt zu einem verheerenden Ergebnis führt.

Für die Mutterkuhhaltung ist ein falsches Handeln in diesem Bereich aber der wirtschaftliche Untergang. Frau Prof. Dr. Demeler schaffte durch einen kompetenten, didaktisch gut strukturierten, lebhaften Vortrag das Thema hervorragend den Zuhörern zu vermitteln.

Diejenigen, die an diesem Morgen aber absolut kein Interesse an Zahlen, Fakten und Fachthemen hatten, hatten die Möglichkeit durch eine geplante Stadtrundfahrt sich auf den neusten Entwicklungsstand unserer Bundeshauptstadt bringen zu lassen.

Nach einem kurzen Mittagslunch verabschiedet man sich aus Berlin und nahm einen Ortswechsel zur WF Fleischrind GmbH Tetschendorf nach Wittstock vor. Hier besuchte man den größten Limousinzuchtbetrieb der Rinderproduktion Berlin-Brandenburg (RBB). Die Limousinzucht auf diesem Betrieb stand bereits beim ersten Besuch der BDL-Mitglieder im Jahr 2005 in Berlin-Brandenburg auf dem Tagungsprogramm. Man war auf dem Betrieb, sowie beim ersten Besuch vor Jahren, wieder bestens auf die Gäste vorbereitet. Der Geschäftsführer des Betriebszweiges Fleischrinderzucht und -haltung Steffen Gröger begrüßte die Gäste und erläuterte die betriebliche Zuchtentwicklung der letzten Jahre. Eine reichliche Kaffeetafel in den großen Räumen des „Herrenhauses“ des Betriebes Tetschendorf und der anschließend vorgenommenen Limousin-Zuchttiervisite im Park bzw. auf den angrenzenden Wiesen rundeten das gut gelungene Jahrestreffen 2016 ab. Der gute Besuch der Limousin-Tagung 2016 mit im Mittel knapp 100 Teilnehmer war sehr erfreulich.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle noch einmal den gastgebenden Betrieben sowie für die sehr gute Planungsvorbereitungen den Damen Rosi Mandler und Heike Zorn und der gewährten guten Unterstützung durch die RBB, im Speziellen durch die Herren Paul Bierstedt und Rainer Tornow.

J. Dissen

